

Protokoll des Treffens der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPUK am 20. Januar 2011 in Berlin

Ort: Grimm-Zentrum der Universitätsbibliothek, Humboldt-Universität zu Berlin

Zeit: 18 bis 18.30 Uhr

Sitzungsleitung:

Susanne Kinnebrock (FG-Sprecherin), Maria Löblich (Stellvertreterin)

Teilnehmende:

Christian Schwarzenegger, Christoph Classen, Thomas Birkner, Bernd Semrad, Klaus Arnold, Matthias Künzler, Walter J. Schütz, Rudolf Stöber, Markus Behmer, Edzard Schade, Jürgen Wilke, Georg Kirchner, Jörg Hagenah

Top 1: Verabschiedung des Protokolls des letzten Fachgruppentreffens (3.6.2010 in Potsdam)

Das Protokoll wurde ohne Einwände verabschiedet.

Top 2: Bericht der Sprecherinnen

Susanne Kinnebrock informierte über die Einreichungen der aktuellen Tagung „Von der Pressegeschichte zur Webhistory“. Insgesamt gab es verhältnismäßig wenige Einreichungen, es wurden von Seiten der Organisatoren einige einschlägige Referenten zusätzlich gewonnen und so sei insgesamt ein sehr interessantes Tagungsprogramm entstanden. Die Zahl der Einreichungen sei auch damit zu erklären, dass das Thema neu sei und die Forschung sich dementsprechend noch nicht so lange damit auseinandersetzt. Gleichzeitig dürfte aber unbestritten sein, dass die Themen Online-Quellen und Digitalisierung von klassischen Quellen eine der zentralen Herausforderungen der Kommunikationsgeschichte der kommenden Jahre und Jahrzehnte sein werden.

Eine weitere Information betraf eine Prekonferenz der DGPUK-Jahrestagung zum Thema Journalismusgeschichte. Diese wird vom Institut für Zeitungsforschung Dortmund veranstaltet werden. Die Planungen sind noch im Entwicklungsstadium, allerdings steht der Termin für diese Tagung schon fest: 1. Juni 2011. Die Fachgruppen-Sprecherinnen werden darüber weiter informieren.

Die Überarbeitung der Keyword-Liste für das Reviewing der DGPUK-Jahrestagung steht noch an. Die Gutachter der Fachgruppe werden gebeten, sich auch weiter zur Verfügung zu halten.

Was das Thema Internationalisierung der Fachgruppe angeht, so verwies Susanne Kinnebrock auf die ECREA-Tagung im Oktober 2010 in Hamburg, auf der auch Fachgruppen-Mitglieder vertreten waren. Bei Interesse an der ECREA Section Communication History kann man sich gern an den Sprecher der Sektion Klaus Arnold wenden und auf den Email-Verteiler setzen lassen (auch als Nicht-Mitglied).

Maria Löblich schlug Thomas Birkner, Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Münster, als Kandidat der Fachgruppe für den einzurichtenden Posten des Nachwuchssprechers bei der DGPK vor. Walter J. Schütz wies darauf hin, dass dieser Posten in der Satzung der Fachgesellschaft nicht vorgesehen sei und erst zu ändern sei. Die Sprecherinnen kündigen an, den Vorstand auf dieses Problem hin anzusprechen. Thomas Birkner nimmt den Vorschlag seiner Kandidatur an.

Top 3: Zukünftige Aktivitäten

Susanne Kinnebrock berichtete über die Pläne für die Jahrestagung der Fachgruppe 2012, die gemeinsam mit dem Institut für Kommunikationswissenschaft stattfinden. Rudolf Stöber und Markus Behmer laden nach Bamberg ein, wo man sich im Januar 2012 mit lokaler und regionaler Medien-, Kommunikations- und Öffentlichkeitsgeschichte beschäftigen wird. Ein CfP wird im Herbst 2011 ausgesendet werden.

Top 4: Sonstiges

Thomas Birkner fragte nach zukünftigen internationalen Tagungen. Klaus Arnold wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auf alle Fälle demnächst ein weiteres ECREA-Projekt starten wird: das Buchprojekt der Sektion zur Europäischen Kommunikationsgeschichte. Anfang September 2011 wird es dazu eine Tagung geben, demnächst kommt der CfP, Tagungsort wird wohl Dublin sein. Susanne Kinnebrock betont, dass die ECREA perspektivisch auf alle Fälle ein interessanter Partner der Fachgruppe bleibt.

Aachen und München, 26. Januar 2011

Susanne Kinnebrock und Maria Löblich